



Anpassung regional wirksamer Steuerungsinstrumente auf Grund des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Winfried Kluth

Dipl.-Jur. Anja Nitschke, Assessor Karl Tom Soller



Übersicht zu den Arbeitsthemen im Berichtszeitraum

- Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen als verfassungsrechtliche Rahmenvorgabe für Veränderungsprozesse
- Alternativmodelle im Bereich der Schulträgerschaft und Schulformen
- Steuerungsinstrumente der Raumordnung, Landesplanung und örtlichen Bauleitplanung
- Zusammenstellung von Basiswissen zum demografischen Wandel aus rechtlicher Perspektive als Arbeitshilfe auch für andere Projekte



Gleichwertige Lebensbedingungen (bearbeitet von Karl Tom Soller)

- Die Verschiebungen der Leistungspotenziale in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat durch den demografischen Wandel erzeugen neue Herausforderungen an die Verwirklichung gleichwertiger Lebensbedingungen und solidarischen Ausgleich.
- Die verfassungsrechtliche Relevanz des Postulats ist umstritten; die verfassungspolitische Wirkung weiterhin stark.
- Es soll ein Gewichtungsmo­dell entwickelt werden, das Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse transparent steuern kann.
- Es werden enge Bezüge zur Finanzverfassung und zum Finanzausgleich unter Berücksichtigung der Schuldenbremse hergestellt.



Alternativmodelle bei Schulträgerschaft und Schulformen (bearbeitet von Julia Eichler)

- Verfassungsrechtlicher Rahmen und Akteure (Eltern – auch als „private Schulträger“ - , Schüler, Kommune, Landesgesetzgeber) im Schulbereich als Orientierungsrahmen für den Gestaltungsraum des Landesgesetzgebers.
- Analyse der Wechselwirkungen zwischen demografischem Wandel und Schulträgerschaft / Schulformen.
- Vergleichende Analyse von alternativen Formen der Schulträgerschaft und Schulformen unter Einbeziehung der Rechtsvergleichung.
- Auch für diesen Bereich wird ein Orientierungsschema entwickelt, das den Entscheidungsprozess transparent gestalten soll.



Raumordnung, Landeplanung etc. (bearbeitet von Anja Nitschke)

- In diesem Bereich hat die Bestandaufnahme ergeben, dass die Belange des demografischen Wandels bereits umfangreich durch die neuere Gesetzgebung berücksichtigt werden. Hier konzentriert sich die Projektarbeit auf eine detaillierte Erfassung und eine daran anknüpfende Bewertung der Instrumente.
- Besondere Aufmerksamkeit wird der Frage der angemessenen Planungsräume auf der örtlichen / regionalen Ebene geschenkt. Dabei geht es auch um die Frage, welche Vorgaben des Verfassungsrechts bei der Bildung größerer Planungseinheiten zu berücksichtigen sind.



Basiswissen zum demografischen Wandel

- In der ersten Phase der Projektbearbeitung hat sich gezeigt, dass es nach wie vor an einer gründlichen zusammenhängenden Darstellung der rechtlichen Grundinformationen zum demografischen Wandel fehlt, auf die bei der Bearbeitung der Einzelfragen Bezug genommen werden kann.
- Diese Lücke soll durch die Schrift geschlossen werden.
- Sie enthält auch statistische Informationen und Begriffsklärungen, im Schwerpunkt aber Informationen zu verfassungsrechtlichen Rahmen.



Weitere Aktivitäten und Ergebnisse

- Die am Lehrstuhl erarbeitete Dissertation von **Stefan Bauer** zum Thema:
„Die flächendeckende vertragsärztliche Versorgung. Begriff, Inhalt und Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung der gesetzliche Krankenversicherten mit vertragsärztlichen Leistungen.“
- Mitwirkung von Prof. Kluth an einer Arbeitsgruppe des Erweiterten Ausschusses Medizin des **Wissenschaftsrats** zum Thema „Hochschulische Qualifikation für das Gesundheitswesen“ – bei der die Anpassung der Berufsqualifikationen an die Erfordernisse des demografischen Wandels im Vordergrund steht. Es geht dabei auch um eine Neubestimmung des sog. Arztvorbehalts.



Ausblick

- Fertigstellung der Schrift „Basiswissen zum demografischen Wandel“ im Juni 2011.
- Abschluss der Bearbeitung der drei Themenfelder bis Juli 2011.
- Es folgen die Themenfelder Verkehrsinfrastruktur, Hochschulwesen und medizinische Versorgung.
- Integration der parallel laufenden Arbeiten zu den Gesundheitsberufen.